

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Standplatz am linken Ufer am Ausgange des Strudels wesentlich beitrug. Der kleine Vorplatz gegen den Strom war als Burgfrieden mit Mauern umfassen, durch welchen sich der Saumweg zwischen zwei Häuserreihen — in dem gegenwärtigen Markte Struden — durchwand. Die viel kleinere Veste Wört auf der Wörterinsel diente Werfenstein zur Aufrechthaltung des Bereiches, in deren Mitte dieselbe lag. Die Wege der rechtseitigen Schluchten des Berges Hengist, dann nach der Reichsstrasse und den wolhabenden Märkten des Flachlandes bei Amstetten konnten von Wört überwacht werden. Wie schon vorne angedeutet, liegt der obere Fundplatz unweit des Fusses des Werfenstein in der Richtung nach der Burg Wört. Der zweite Fundplatz am Wirbel, das ist zwischen dem Hausstein und dem rechtseitigen Festlande hat die allgemeine Benennung Lueg. Wirbel—Wirbl—Werbel, daher auch Stein am Werbel, Werbelstein, auch Haus auf dem Stein — wie diese Bezeichnungen in den Urkunden vorkommen. Da nun Werfenstein auch als Werbenstein vorgeführt wird, so ist es möglich, dass der zweite Name von Hausstein, nemlich Werbelstein auf die jüngere Veste am Strudel in Werbenstein übertragen wurde, woraus dann Werfenstein entstand.

Die Fläche des Lueg zeigt ein zerklüftetes, kleinzakiges Steinfeld von 75 Klafter Länge und 20 bis 25 Klafter Breite. Dasselbe hat in der Mitte ein kanalartiges Gerinne, welches bei einem höheren Wasserstande zum Gegentrieb und auch zur Tal-fahrt kleinerer Schiffe benützt wurde; dadurch konnte dem Wirbel ausgewichen, und der Hausstein eine Insel genannt werden. Der Hausstein, ein 60 Klafter langer und 30 Klafter breiter feinkörniger Granitkloz hatte gegen den Wirbel eine natürliche Wand, dagegen an den übrigen Seiten rauhe Abdachungen, die stellenweise insbesondere an den Füßen mit tiefen Unebenheiten besetzt waren, welche durch den Wellenschlag die Gestalt grosser Steinkugeln annahmen. Auf der höchsten Stelle in der beiläufigen Mitte am vorderen Rande, 48 $\frac{1}{2}$  Schuh über das kleinste Wasser (welche Höhe mit der Verlandung des Bekens beinahe übereinstimmt) stand der keltische Streit- oder Wartturm. (Hievon ein